



Annika, Ida, Johanna und Pia (v.l.) zogen mit der Spendendose durch Lavesum.

FOTOS INGRID WIELENS

Sternsinger sammeln für Kinderrechte: „Ergebnis leicht getoppt“

Haltern. Die Sternsinger waren am Wochenende in Haltern unterwegs. Allein 53 Kinder zogen in Lavesum von Haustür zu Haustür. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen.

Von Ingrid Wielens

Sie waren in Haltern unterwegs. Und in vielen Stadtteilen: die Sternsinger. Allein in der St. Antonius-Gemeinde in Lavesum versammelten sich am frühen Sonntagmorgen 53 Kinder im Antoniushaus. Es herrschte reges Treiben: Zügig wurden die Sternsinger von zahlreichen Betreuerinnen mit Kronen, Gewändern und Sternen ausgestattet.

Weil Pfarrer Michael Ostholthoff aufgrund der winterlichen Wetterlage nicht persönlich erscheinen konnte, wurde bei dem Aussendungssegen ein wenig improvisiert. Das Organisationsteam wünschte allen freiwilligen Helfern viel Spaß und Erfolg.

Spaß hat Annika (10) an diesem Morgen auf jeden Fall. „Ich sammle das Geld für Kinder, die nicht soviel haben“, sagt sie. Annika ist genau wie ihre drei Freundinnen Ida („fast 11“), Johanna und Pia (beide 10) nicht zum ersten Mal aktiv bei der Sammelaktion dabei. „Ich mache hier mit, weil ich es gut finde, Geld für Kinder zu spenden“, sagt Ida. Pia meint: „Es macht richtig Spaß, für Kinder unterwegs zu sein und hier mitzumachen.“

Für Projekte in aller Welt

Das Geld geht mithilfe des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“ an Projekte in aller Welt. Das Motto lautet in diesem Jahr „Erhebt Eure Stimme! - Sternsingen für Kinderrechte“.

In zehn Gruppen machten sich die Sternsinger zusammen mit ihren Betreuern auf den Weg und klingelten an den Haustüren. Und alle sangen das Sternsinger-Lied in plattdeutscher Sprache. „Wi

sinn de Härm, de leiwen Härm, de hilligen drei Künning met öhrem Stiärn“, war an fast jedem Haus zu hören.

Wer nicht ganz so textsicher beim mehrere Strophen umfassenden Lied war, machte sich den Spickzettel auf der Rückseite des Holzsterns zunutze. Das allerdings kam kaum vor. Die vier zehnjährigen Mädchen jedenfalls waren bestens vorbereitet.

Ihren Segensspruch „C+M+B“ (Christus mansionem benedicat - Christus segne dieses Haus) hinterließen sie natürlich auch.

Auch Süßes dabei

Fleißig wurden Spenden gesammelt. Oft gab es zusätzlich noch Süßigkeiten dazu. „Die teilen wir später uns auf“, erklärt Annika. Viele allerdings wurde auch in einer große Sammelkiste abgelegt. Auch viel Süßes wird schließlich an andere Kinder weitergegeben.

Sara Gerding, eine der Organisatorinnen der Spendensammlung in Lavesum, ist begeistert. Wieder einmal habe sich eine große Zahl an Kindern zusammengefunden. In der Grundschule sei für die Sternsinger-Aktion geworben worden. Auch der

Sternsingerfilm sei dort gezeigt worden.

„Lavesum ist ein kleines Dorf, die Aktion spricht sich da schnell herum“, erklärt Sara Gerding.

Und so würden sich jedes Jahr viele Freiwillige melden. Manche Jugendliche seien inzwischen sogar schon seit zehn Jahren dabei. „Für die Kinder ist es ja einfach auch ein großer Spaß.“ Mittags ließen sie sich im Antoniushaus mit Spaghetti Bolognese und Wackelpudding verwöhnen.

Lobenswerter Einsatz

Ihr stundenlanger Einsatz hat sich gelohnt. 4820 Euro sammelten die Sternsinger in Lavesum ein. Sara Gerding stellt stolz fest: „Damit haben wir das Ergebnis vom letzten Jahr sogar leicht getoppt.“

Video

Die Sternsinger-Aktion in Lavesum auf halternerzeitung.de



In plattdeutscher Sprache sangen die Sternsinger ihr Lied.



Gut 50 Kinder, und ein paar Jugendliche, sammelten als Sternsinger verkleidet Spenden für mehr Kinderrechte.